

# Sensorik Magazin



## Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik



AVL eröffnet modernes Kompetenzzentrum für Sensortests mit weltweit einzigartiger Pilotanlage in Roding



FRAMOS: Wie die Stärken von Mittelständlern helfen, die COVID-19-Krise in Deutschland zu bewältigen



TAPKO Technologies: revolutionäres KNX-Gerät MECps640 – Platzbedarf und Geräteanzahl reduziert

# Inhalt.

## Big Data Architect

Neue Seminarreihe ab September 2020

Im September startet unsere neue Seminarreihe „Big Data Architect“: Informationen zum Angebot und zur Anmeldung unter: <https://www.sensorik-bayern.de/bigdataarchitect>. S. 15

### MITGLIEDER IM FOKUS

AVL Software and Functions GmbH eröffnet modernes Kompetenzzentrum für Sensortests	S. 03
FRAMOS GmbH: Wie die Stärken von Mittelständlern helfen, die COVID-19-Krise zu bewältigen	S. 05
TAPKO Technologies GmbH entwickelt revolutionäres KNX-Gerät	S. 08

### CLUSTER (ER)LEBEN

HR-Expertenforum am 14. Oktober 2020: Erfolgsfaktor „know now“ – Wissen und Lernen in agilen Zeiten	S. 10
Neue Broschüre: Qualifizierungsangebote im Herbst/Winter 2020	S. 11

### KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Netzwerk und Bayern	S. 12
Trend	S. 14
Förderfokus	S. 15
Aus den Hochschulen	S. 16
HR-News	S. 17
Veranstaltungsvorschau	S. 19

## AVL eröffnet modernes Kompetenzzentrum für Sensortests

Weiterentwicklung von autonomen Fahrfunktionen | Weltweit einzigartige Pilotanlage in Roding bedeutender Schritt zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität

**REGENSBURG/RODING. Seit vielen Jahren treibt die AVL Software and Functions GmbH (Regensburg) die Entwicklung und Optimierung von Fahrerassistenzsystemen mit dem Ziel voran, die Sicherheit auf den Straßen deutlich zu steigern. Die Sensorik ist dabei ein Kernelement zum Erfolg. Unser langjähriges Netzwerkmitglied bietet nun mit dem neu gegründeten „ADAS/AD-Sensortest-Kompetenzzentrum“ im nahegelegenen Roding ein standardisiertes Testfeld für hochentwickelte Sensoren. In der Kombination von Sensortests mit der Entwicklung von Softwarelösungen aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz ist dieses Kompetenzzentrum eine aktuell weltweit einzigartige Pilotanlage und ein bedeutender Schritt zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität der Zukunft.**

Die Entscheidung zur Gründung hatten Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Finanzminister Albert Füracker, AVL-Geschäftsführer Dr. Georg Schwab und der Chamer Landrat Franz Löffler bei einem gemeinsamen Pressetermin im Juni bekannt gegeben. Sie kam nur sieben Monate, nachdem der Automobilzulieferer Continental die Schließung seines Rodinger Werkes mit rund 540 Beschäf-



v.l.n.r.: Albert Füracker (Bayerischer Finanzminister), Dr. Georg Schwab (Geschäftsführer AVL Software and Functions GmbH), Franz Löffler (Landrat des Landkreises Cham), Hubert Aiwanger (Bayerischer Wirtschaftsminister). Quelle: StMWi/E. Neureuther

tigten spätestens 2024 verkündet hatte. „Mit der Aufnahme des Standorts Roding eröffnen sich uns großartige Perspektiven. Gerade im ländlichen Raum wird autonomes Fahren ein Hauptelement für die energieeffiziente Mobilität der Zukunft sein“, so Dr. Georg Schwab, Geschäftsführer der AVL Software and Functions GmbH.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Bewertung, dem Vergleich und der Validierung von Sensoren (Kamera-, Radar- oder Lidar-) in unterschiedlichen Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Regen, Nebel oder Gegenlicht. Die Anforderungen sind dabei vielfältig und reichen von unterschiedlichen Witterungsbedingungen über ländliche Straßen mit Kurven, Steigungen und Gefällen bis zu Überholvorgängen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Eine der Kernaufgaben des Kompetenzzentrums ist es, die im Labor gewonnenen Ergebnisse mit realen, im Straßenverkehr erfassten Daten abzugleichen. Deshalb wird im Kompetenzzentrum gemeinsam mit der Stadt Roding ein autonomer Überland-Busbetrieb als Referenz-Testfeldanwendung durchgeführt.

Die Region Roding mit dem bereits vorhandenen qualifizierten Fachpersonal und der engen Anbindung an den Technologiecampus Cham der TH Deggendorf bietet dafür optimale Voraussetzungen. Ergänzt wird das Angebot der AVL am Standort Roding durch die Entwicklung von Softwarelösungen aus den Bereichen künstliche Intelligenz sowie Web- und App-Anwendungen. Im Fokus der Lösung liegt die Individualisierung und Flexibilisierung des öffentlichen Nahverkehrsangebotes, um die Mobilität und somit auch die Lebensqualität im ländlichen Raum nachhaltig zu verbessern.

Diese in ihrer Form weltweit einzigartige Pilotanlage ergänze die bisherigen Tätigkeiten der AVL perfekt und ermögliche den nächsten Schritt in Richtung

einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Mobilität. „Gemeinsam mit unseren Partnern aus den bayerischen Universitäten und Hochschulen haben wir eine starke Forschungsgruppe zusammengestellt, welche sukzessive auch noch mit zusätzlichen Mitarbeitern verstärkt wird.“

Gegründet im Jahr 2008 als 100%ige Tochtergesellschaft von AVL List GmbH in Graz, entwickelt die AVL Software and Functions GmbH in Regensburg Lösungen in den Bereichen Software und Software-systementwicklung für Hybrid-, Elektro- und Verbrennungsantriebe, Lösungen für teilautonomes und autonomes Fahren, Automotive Safety und Security sowie Anwendungen in den Bereichen künstliche Intelligenz und Digitalisierung. AVL ist das weltweit größte unabhängige Unternehmen für die Entwicklung, die Simulation und das Testen von Antriebssystemen (Hybrid, Verbrennungsmotoren, Getriebe, Elektromotoren, Batterien und Software) für Pkw, Nutzfahrzeuge und stationäre Hochleistungsanwendungen. Weltweit beschäftigt AVL mittlerweile über 11.500 Mitarbeiter. 2019 betrug der Umsatz 1,97 Milliarden Euro.



Verkündigung der Neuigkeiten vor der Presse im Landratsamt Cham.  
Quelle: AVL

Die Standortentscheidung von AVL fügt sich in die „Hightech Agenda Bayern“ ein und wurde daher von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger gelobt: „Die Investitionen in den Standort geben den Beschäftigten und dem regionalen Arbeitsmarkt neue Perspektiven. Mit der Regional- und Technologieförderung und in einem gemeinsamen Kraftakt aller Beteiligten ist es uns gelungen, qualifizierte und zukunftssichere Arbeitsplätze nach Roding zu holen.“ Bayerns Finanz- und Heimatminister Albert Füracker freute sich über „dieses Bekenntnis für den ländlichen Raum“. Sein Wunsch ist, dass „die Ansiedlung Vorbildcharakter hat und noch mehr Unternehmen dem Beispiel folgen“.

#### KONTAKT

**Dr. Armin Engstle**

Manager Innovation Lighthouse ADAS/AD  
AVL Software and Functions GmbH

✉ [armin.engstle@avl.com](mailto:armin.engstle@avl.com)  
🌐 [www.avl.com](http://www.avl.com)





## Wie die Stärken von Mittelständlern helfen, die COVID-19-Krise in Deutschland zu bewältigen

Beim Bildverarbeitungsspezialist FRAMOS halfen Familiensinn und kluge Digitalisierung | Cloud-Lösungen sind Standard, reichen aber allein nicht: Kultur der Eigenverantwortung ist essenziell

**TAUFKIRCHEN. Die COVID-19-Pandemie ist ohne Frage eine der größten Zäsuren der letzten Jahrzehnte. Es wird kein Zurück zur Normalität, wie wir sie kannten, geben. Die Wirtschaft und Gesellschaft nach COVID-19 wird eine andere sein. Am Beispiel des Vision-Technologie-Unternehmens FRAMOS zeigt sich, wie mittelständische deutsche Familienunternehmen erfolgreich durch die Krise manövrieren und sich zudem aufmachen, die neue Zukunft zu gestalten.**

FRAMOS ist seit Jahren führend im Bereich Bildverarbeitung als international aufgestelltes Unternehmen. Durch seine Partnerschaften in China bekam das deutsche Team bereits früh die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf Produktions- und Logistikebene zu spüren. Wochen bevor COVID-19 zum Thema Nummer 1 in Deutschland wurde, musste FRAMOS reagieren, um die internationale Lieferkette zu sichern – zweifelsohne ein Erkenntnisvorsprung. Dennoch: China ist nun einmal nicht Europa, es brauchte mehr als die chinesische Erkenntnisse zu Arbeitsweisen in der Pandemie zu übernehmen. Hier kamen FRAMOS einige Stärken zugute, die es als innovatives Familienunternehmen bereits seit Jahren pflegte.

### Dezentralisierung und Eigeninitiative

So setzte FRAMOS schon seit längerem bewusst auf dezentrale Strukturen und Eigenständigkeit, also jene Arbeitsweisen, die gerade in Krisensituationen gefragt sind. Im Klartext: Auf die Initiative eines jeden Einzelnen kommt es an. Als FRAMOS zum Beispiel die Erkenntnisse aus den chinesischen Unternehmen in der italienischen Niederlassung in Mailand, einem der ersten großen Corona-Hotspots in Europa, einzuführen versuchte, zeigte sich schnell, dass dies so nicht funktionieren würde. Bedürfnisse der Kunden und Mitarbeiter wie auch die Prozesse selbst unter-

schieden sich schlichtweg zu sehr. Konsequenterweise nutzten die italienischen Mitarbeiter die Erkenntnisse aus China, interpretierten sie aber für sich neu und schufen binnen weniger Tage eigeninitiativ vor Ort Prozesse und Lösungen, die für die italienischen Gegebenheiten funktionierten. Diese Erkenntnisse wurden dann wiederum an andere Standorte weitergereicht, die diese für sich weiterentwickelten, wodurch insbesondere die nordamerikanische Niederlassung gewappnet war. „Der Austausch mit unseren europäischen Kollegen war Gold wert. So konnten wir die Maßnahmen auf unsere Situation in den USA frühzeitig anpassen und waren sehr gut vorbereitet, als die Pandemie bei uns ankam“, so Chris Barrett, Chief Product Officer in Kanada.

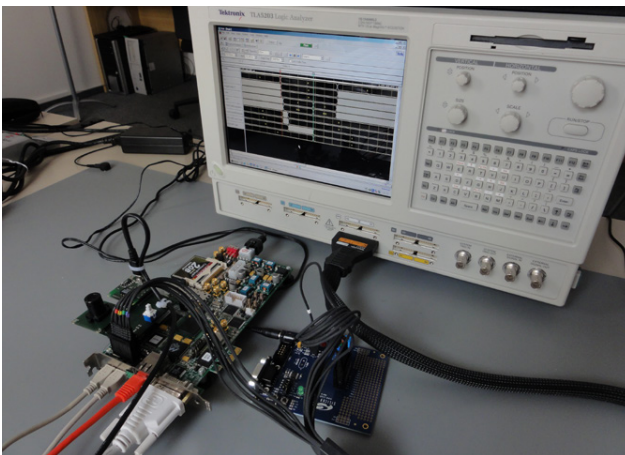
### Kluge Digitalisierung als Mission

Digitalisierung war für FRAMOS nie ein rotes Tuch oder eine erzwungene Notwendigkeit, sondern wurde vom gesamten Unternehmen schon früh als Chance gesehen. Entsprechend wird seit Jahren eine ganzheitliche Digitalisierungsstrategie vorangetrieben, in der Innovation, Kommunikation und Prozesse verknüpft werden. Was ursprünglich dazu diente, noch innovativer und schneller im Sinne der Kunden agieren zu können, stellte sich jetzt



FRAMOS stockte die Lagerbestände auf. Quelle: FRAMOS

als entscheidender Vorteil heraus. So mussten in der COVID-19-Krise Home-Office und Softwarelösungen nicht im Hau-Ruck-Verfahren implementiert werden. Schließlich war die gesamte technische Infrastruktur bereits vorhanden und wurde schon genutzt. So konnte von heute auf morgen intelligent auf Home-Office-Lösungen umgestellt werden, während gleichzeitig Maßnahmen zum Schutz der Arbeiter in der Fertigung, zum Beispiel ausgedünnte Schichten, und zur Arbeitsplatzsicherung implementiert wurden. Eine besondere Herausforderung war es, die Schnittstellen zwischen den Fertigungsmitarbeitern und den daheim gebliebenen Mitarbeitern zu schaffen. Damir Dolar, Head of Embedded Engineering in Kroatien, ist stolz darauf, dass die Effizienz in dieser schwierigen Phase nur um 7% sank. Dies ist insofern bemerkenswert, da sich herausstellte, dass viele Kunden von ihren Regierungen als systemrelevant eingestuft wurden. Während andere Unternehmen unter Auftragsrückgängen litten, stand FRAMOS vor der Herausforderung, unter erschwerten Bedingungen nahezu volle Auslastung zu fahren und damit lebenswichtige Versorgungsbereiche, wie Medizin- und Fertigungstechnik, aufrechtzuerhalten.



Engineering-Workbench als Heimarbeitsplatz. Quelle: FRAMOS

### Eigenverantwortung durch Zusammengehörigkeit

Was jedoch die Technologie nicht ersetzen kann, ist das Vertrauen in die Mitarbeiter und deren Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten und neue Herausforderungen anzugehen. „Cloudlösungen sind bei uns Standard, reichen aber allein nicht. Wir brauchten auch Kreativität, um die bestehenden Lösungen anzupassen. Digitalisierung ist mehr als nur die Ein-

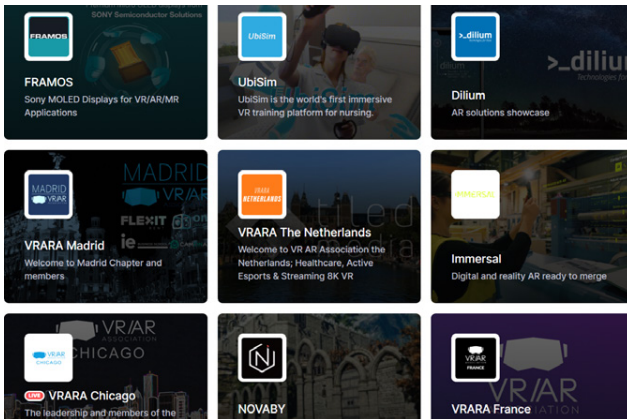
führung von ein paar Computer-Systemen, sondern eine Denkweise“, so Lorenzo Cassano, Vice President Business Development in Italien. Er ist überzeugt, dass ohne die Kultur der Eigenverantwortung eine erfolgreiche Digitalisierung nicht möglich gewesen wäre und FRAMOS nicht so schnell durch die Krise hätte manövriert werden können.

So wurden Entscheidungsstrukturen kaum unterbrochen und Teams konnten in kleinen Gruppen weiterhin voll funktionsfähig bleiben. Diese kleinen selbständigen Einheiten widersprechen jedoch nicht dem Zusammengehörigkeitsgefühl. Im Gegenteil: Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensidentität. Als gemeinsamer Identifikationsstifter dient bei FRAMOS die Begeisterung für Innovation.

Gerade dieses Zusammengehörigkeitsgefühl wird dann auf die Probe gestellt, wenn plötzlich viele Mitarbeiter von zu Hause arbeiten. Der Kommunikationsaufwand steigt, zugleich sinken die emotionale Qualität und der soziale Kit der Kommunikation. So veränderte sich nicht nur die Art des Arbeitens, sondern auch Teammaßnahmen, die zuvor persönlich stattfanden, wurden in der Krise in anderer Form weitergeführt. So findet der beliebte Yoga-Kurs, bei dem selbst der Geschäftsführer mitmacht, seitdem virtuell statt. Dies hält nicht nur das Teamgefühl aufrecht, sondern wirkt auch dem zusätzlichen Stress, der aus dem Balanceakt zwischen Heimarbeit und Familienleben entsteht, entgegen. Es wurde nicht nur Bestehendes weiterentwickelt: bewusst wurden auch neue Möglichkeiten des Austauschs geschaffen. Im virtuellen Lunch-Break konnten sich Beschäftigte auch über Themen jenseits des Firmenalltags austauschen. Im Team-Chat teilten sie erheiternde und berührende Erlebnisse aus dem Privatleben, die mit der COVID-19-Situation zu tun hatten.

### Fail forward – immer den Blick nach vorne

Natürlich hat auch bei FRAMOS nicht alles sofort reibungslos funktioniert. Jedoch gilt auch hier: ohne Fehlschläge keine Innovation. Um dauerhaft auf hohem Niveau erfolgreich zu sein, braucht es eine aktive Kultur, um mit Rückschlägen umzugehen.



Virtueller Messestand rund um AR/VR. Quelle: FRAMOS

FRAMOS lebt seit Jahren das Prinzip des Fail Forward. Ein Rückschlag ist keine Sackgasse, sondern setzt oft Innovationsprozesse in Gang, sofern er hinterfragt wird, nutzbare Erkenntnisse auf anderen Ebenen daraus gezogen werden. Diese Denkweise des Fail Forward hat sich besonders in der Krise bewährt, die stets neue Lösungen erforderlich machte. Sie prägt aber auch die Herangehensweise, mit der die Mitarbeiter von FRAMOS die Zukunft gestalten wollen. Messen und Dienstreisen gibt es eventuell nicht mehr, Kundenbeziehungen will FRAMOS jedoch weiterhin stärken. „Kunden wollen den persönlichen Austausch, benötigen auch den sozialen Touch“, so Ron Low, Vertriebsleiter Nord-/Südamerika und Asien. „Dieser lässt sich durch Online-Produkt-Shows und Webinare mit hochkarätigen Experten ermöglichen“, ist er überzeugt. Wenn er auch zu bedenken gibt, dass sich hier noch manches einspielen muss: Wie lassen sich die Teilnehmer aus den verschiedenen Kontinenten in unterschiedlichen Zeitzonen zusammenbringen? Wie lässt sich der vertrauliche Austausch mit Kunden bei Online-Messen praktikabel ermöglichen? Für all diese Fragen werden derzeit Lösungen erarbeitet.

Aber nicht nur die Form der Kundenbeziehungen wird sich ändern. „COVID-19 wird unsere Gesellschaft und die Art, wie wir arbeiten und leben, gänzlich umwälzen, selbst wenn es schließlich einen Impfstoff gibt“, ist Geschäftsführer Dr. Franz überzeugt. Remote-Diagnosen von Ärzten, die zur erzwungenen Notwendigkeit wurden, mag man in Zukunft jedoch wohl kaum missen. Wie sonst ließe sich der Rat von medizinischen Fachexperten in Echtzeit einholen? Hier bedarf es neuer medizinischer Hochleistungssysteme, für die FRAMOS bereits jetzt Lösungen entwickelt.

Aber auch im privaten Bereich gibt es neue Gestaltungsmöglichkeiten. Im Unternehmen wird gerne das Beispiel der Großmutter genannt, die das Fußballspiel des Enkels besuchen will. Vor COVID-19 wurde sie selbstverständlich von zuhause abgeholt, nun verfolgt sie das Spiel über den Stream vom Wohnzimmersessel aus. Vielleicht will sie das auch weiterhin tun, jedoch nicht mit einem ruckeligen Streaming-Video, sondern mit hochauflösenden Bildern, geliefert von FRAMOS-Bildgebungssystemen.

**Mit Zuversicht in die Zukunft**

Gerade weil COVID-19 viele Umwälzungen mit sich bringt, schaut Geschäftsführer Dr. Franz mit Zuversicht in die Zukunft. Ihn reizt die Möglichkeit, Neues zu gestalten. Wenn sich deutsche Familienunternehmen auch in den letzten Jahrzehnten erheblich gewandelt haben, so haben sie die Kernwerte beibehalten: Demut und Verantwortung. „Wir sollten uns unserer Stärken bewusst sein und uns zugleich mit Demut jenen Herausforderungen widmen, die wir für die nächsten Generationen zu lösen haben. Da gibt es viel zu tun“, so Dr. Franz. Ron Low pflichtet Andreas Franz zustimmend bei und nach einem kurzen Überlegen schiebt er mit einem Lächeln nach: „And if something fails, we just fail forward.“



**KONTAKT**  
**Dr. Andreas Franz**

Geschäftsführer  
FRAMOS GmbH

+49 (89) 71 06 67 - 62  
a.franz@framos.com  
www.framos.com

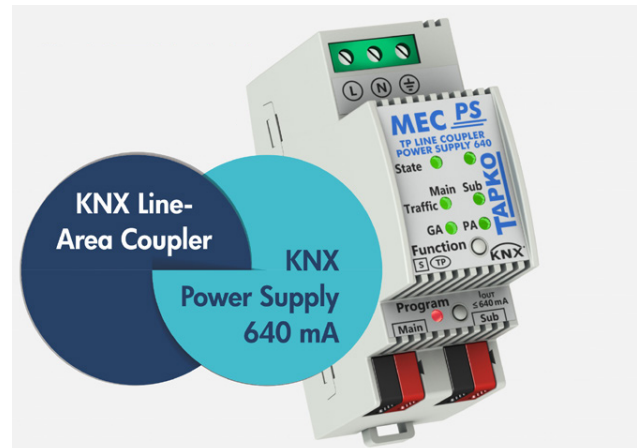




# TAPKO Technologies entwickelt revolutionäres KNX-Gerät

MECps640 kombiniert Funktionen eines Linien-/Bereichskopplers und eines typischen Netzteils in einer kompakten Größe | Platzbedarf und Geräteanzahl reduziert

**REGENSBURG.** Unser Netzwerkmitglied TAPKO Technologies GmbH, ein führender Experte der KNX-Branche, wartet mit einer revolutionären Entwicklung auf. Das MECps640 kombiniert zwei verschiedene Systemgeräte: Linienkoppler und Busspannungsversorgung mit 640 mA sind in einem Gerät zu finden. Einzigartig macht dieses Produkt sein Platzbedarf, denn es benötigt nur halb so viel Platz wie alle anderen auf dem Markt verfügbaren Lösungen.



Der neue MECps640 von TAPKO. Quelle: TAPKO

Die kompakte Bauweise des neuen MECps640 aus dem Hause TAPKO hat nicht nur den Platzbedarf eines typischen Linien-/Flächenkopplers und einer Stromversorgung reduziert, sondern auch die Anzahl der

erforderlichen Geräte in jeder typischen KNX-Installation erheblich verringert. Mit zwei obligatorischen



## Diese Vorteile bietet TAPKO mit seinen OEM-Produkten:

- Große Auswahl schnell verfügbarer KNX-Produkte
- Geräte können angepasst bzw. konfiguriert werden
- Gehäuse in verschiedenen Farben wählbar
- Geräte-Etiketten/Labeling nach Kundenwunsch
- Informationen/Beipackzettel können gedruckt und beigelegt werden
- Keine gesonderte Zertifizierung mehr nötig
- ETS-Datenbankeinträge existieren, können aber individualisiert werden
- Seriennummern, Security-Schlüssel, IDs etc. durch TAPKO oder im Kundenbereich konfigurierbar
- Verpackung und weiterer Service nach Wunsch
- Gestaffelte Lieferung über Vertrags-/Abnahmezeitraum
- Komplettservice für lagerfertige Produkte



Infrastrukturgeräten (Stromversorgung plus Linien-/Flächenkoppler) auf nur 50 % des Platzbedarfs (2TE-Hutschiene) kann Platz im Verteilerschrank für andere Komponenten gespart werden.

Laut den TAPKO-Produktentwicklungsingenieuren bestand die größte Herausforderung bei der Entwicklung des neuen MECps640 darin, alle erforderlichen Komponenten in einem kompakten 2TE-Gehäuse zu platzieren, dabei alle Sicherheitsanforderungen und die thermische Leistung des Geräts zu gewährleisten. „Diese mechanische Beschränkung erhöhte das Entwicklungsniveau auf ein paar zusätzliche Stufen“, erklärt Geschäftsführer Petar Tomić. „Wir haben während der gesamten Produktentwicklung ein höheres Niveau an Anforderungen festgelegt und auch erfolgreich erreicht“, so Tomić weiter. „Dies verbesserte die Effizienz der Netzteilfunktionalität im MECps640 im Vergleich zur bisherigen intelligenten KNX-Stromversorgung IPS640 erheblich.“

Der MECps640 ist als TAPKO-OEM-Produkt erhältlich. TAPKO bietet eine Vielzahl von Produkten für Wiederverkäufer, bereits ab niedrigen Stückzahlen, an.

Seit 20 Jahren gilt TAPKO als Pionier und führender Experte des KNX-Systems. Dabei stellt das Regensburger Unternehmen mittlerweile 80 Prozent eigene Geräte her, die größtenteils als OEM-Produkte an Hersteller bzw. KNX-Distributoren verkauft werden. TAPKO unterhält am Standort Regensburg auch ein eigenes KNX-Prüflabor.

i

**Mehr Details zur Firmengeschichte von TAPKO finden Sie auch im Sensorik-Magazin 92:**

[https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/sensorik-magazin/Sensorik-Magazin\\_92.pdf](https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/sensorik-magazin/Sensorik-Magazin_92.pdf)



#### KONTAKT

**Dipl.-Ing. Petar Tomić**

Geschäftsführer  
TAPKO Technologies GmbH

+49 (0)941 30747-0  
petar.tomic@tapko.de  
[www.tapko.de](http://www.tapko.de)

**TAPKO**  
TECHNOLOGIES GMBH

**KNX**<sup>®</sup>

MITGLIEDER IM FOKUS



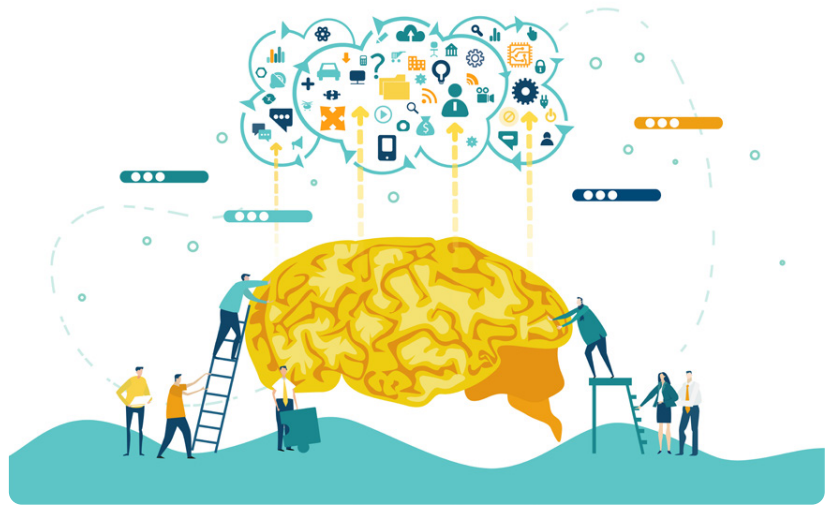
Melden Sie sich für unsere **Sensorik-News** an, um regelmäßig etwas über Aktivitäten und Projekte im Sensorik-Netzwerk zu erfahren:

<https://www.sensorik-bayern.de/sensorik-news/newsletter-anmeldung>.

## X. HR-Expertenforum

**Erfolgsfaktor „know now“ – Wissen und Lernen in agilen Zeiten**

Mittwoch · 14. Oktober 2020 · 13 – 17 Uhr  
Regensburg · TechBase



New Work ist Mainstream. Der Digital Workplace ist ein Muss. Wer sich jetzt zudem noch nicht als flexibel, agil und mitarbeiterzentriert bezeichnet, gehört zum alten Eisen. Unabhängig vom Zeitalter: Wissenstransfer, die Sicherung von relevantem Wissen und Lernen sind immer relevant für Unternehmen und Beschäftigte. Drei Impulse zeigen uns neue Gestaltungsmöglichkeiten in diesen Bereichen. Holen Sie sich Anregungen für Ihre eigene Arbeit.

### Anmeldung und Information

Strategische Partnerschaft Sensorik e. V.  
Franz-Mayer-Straße 1, 93053 Regensburg

Anmeldung unter:  
<https://eveeno.com/HR-Expertenforum-2020>



#### MOCK-UP Agiles Sprintlernen

Gabriele Korge, Fraunhofer IAO

Die Teilnehmer lernen die neue Lernform „agiles Sprintlernen“ kennen: Sie sind Teil eines Lernteams, wenige Freiwillige schlüpfen in die Rolle des „Sprintbegleiters“ (Lernbegleiter). Gemeinsam durchlaufen Sie alle Phasen des agilen Sprintlernens, vom Kick-off über die Planung, den Lernsprint und das Review bis zur Retrospektive. Ihr Lernthema ist „Lean-Change-Management“, das schlanke, beteiligungsorientierte Steuern von Veränderungen. Eine kurze Einführung in das agile Sprintlernen vor dem Mock-up und eine abschließende Diskussion zu geeigneten Lernthemen bilden die Klammer um das Mock-up.



#### FORESIGHT Gezieltes Vergessen: hin zum Computer, der sich selbst aufräumt

Christian Jilek, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH

KI-basierte Assistenzsysteme begleiten Nutzer in ihrer täglichen Arbeit und versuchen, mit diesen Einsichten deren kognitive Last zu verringern. Zur kurzfristigen Unterstützung kann dies bspw. das Ausblenden aktuell nicht relevanter Informationen bedeuten. Langfristig lassen sich Ordner ausmisten oder restrukturieren, um die persönliche Informationssphäre des Nutzers sowie das Unternehmensgedächtnis (Corporate Memory) aufgeräumter zu halten. Dieser Impuls gibt eine anwendungsorientierte Einsicht in dieses Forschungsgebiet.



#### BEST PRACTICE Working Out Loud – selbstorganisiertes Arbeiten und Lernen

Lukas Fütterer, MountainMinds GbR / Daimler AG

Was hat „Working Out Loud“ mit Wissensmanagement, digitalem Lernen und virtueller Führung zu tun? Unser Referent war bei der Daimler AG federführend bei der Etablierung von Working Out Loud-Circles und hat zahlreiche weitere Unternehmen auf dem Weg zu einer flexibleren Lernorganisation begleitet. Er gibt uns Einblick in das Wie, Was und Warum, zeigt Erfolgskriterien, aber auch Stolpersteine der Lernmethode auf. Den Mehrwert auf individueller sowie Unternehmensebene erfahren Sie anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis.

## Unsere Qualifizierungsangebote im Herbst/Winter 2020

- Agiles Projektmanagement
- Agilität<sup>3</sup> | Unternehmen, Teams & Projekte
- Big Data Architect
- Führungskräftetraining
- VertriebsFIT
- Workshop „Videodreh für Einsteiger“



### Lust auf Weiterbildung?

Verschaffen Sie sich in unserer neuen Broschüre einen Überblick, welche Seminarreihen und Workshops ab September im Sensorik-Netzwerk auf Sie warten.

Download unter:

[https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/mediacenter/Broschuere\\_Qualifizierungsangebote\\_HerbstWinter2020.pdf](https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/mediacenter/Broschuere_Qualifizierungsangebote_HerbstWinter2020.pdf).

Gerne senden wir Ihnen auch Broschüren zu ([info@sensorik-bayern.de](mailto:info@sensorik-bayern.de)).

**KURZ & KNAPP****RUND UM DAS SENSORIK-  
NETZWERK UND BAYERN**

## Mitgliederversammlung des Sensorik-Netzwerks bei Dallmeier Electronic GmbH & Co. KG Regensburg

9. September 2020 ab 10:00 Uhr – ca. 15:30 Uhr

16. Mitgliederversammlung der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.,  
13. Gesellschafterversammlung der Sensorik-Bayern GmbH und  
Präsentation mit Besichtigung der Dallmeier Electronic GmbH & Co. KG



- 10.00 Uhr:** Begrüßung
- 10.10 Uhr:** Präsentation mit Besichtigung der Dallmeier Electronic GmbH & Co. KG
- 11.40 Uhr:** Vorstellung Neu-Mitglieder der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.
- 12.30 Uhr:** *Mittagspause*
- 13.30 Uhr:** 16. Mitgliederversammlung der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.  
*anschließend Kaffeepause (ca. 10 min)*
- 15.00 Uhr:** 13. Gesellschafterversammlung der Sensorik-Bayern GmbH

Anmeldung und weitere Informationen unter: <https://eveeno.com/sps-mitgliederversammlung-2020>.

### Johann Weber ist „Manager des Jahres“



Herzlichen Glückwunsch! Über eine besondere Auszeichnung darf sich der Vorstandsvorsitzende von Zollner Elektronik, Johann Weber, freuen. Bei

der Wahl des „Manager des Jahres“ der Fachzeitschrift „Markt & Technik“ wurde er mit dem Ehrenpreis „Lebenswerk“ bedacht.



**KURZ & KNAPP****RUND UM DAS SENSORIK-  
NETZWERK UND BAYERN****Chips4Light: Langzeitlagerung von LED-Chips dank neuem Trockenlagerschrank möglich**

CHIPS 4 LIGHT

Mit der Anschaffung eines Trockenlagerschranks ist unser Netzwerkmitglied Chips4Light mit weiterem professionellem Equipment ausgestattet. Langfristig kann das Unternehmen aus Etterzhausen bei Regensburg nun LED-Chips für Kunden bevorraten. LED-Chips werden von der blauen Standardfolie auf Waffle-Packs sortiert. Dieser Vorgang verhindert, dass Kleberückstände auf der Chiprückseite haften, die bei längerer Lagerung auf der Waferfolie möglich sind. Die oft kundenspezifischen Sortierungen werden dann im Trockenlagerschrank vorgehalten und Kunden rufen bedarfsorientiert ab. Mit dieser Form der entfeuchteten Lagerung bei weniger als einem Prozent relativer Luftfeuchte können empfindliche LED-Chips auf unbestimmte Zeit lagern. Der Trockenschrank schützt die Produkte vor Defekten durch Luftfeuchtigkeit. Eine Aufzeichnung der Klimadaten im Schrank ermöglicht das kontinuierliche Monitoring des Lagerprozesses.

Die Chips4Light GmbH richtet sich an Unternehmen, die spezielle Anforderungen an optoelektronische Bauelemente haben und nach kundenspezifischen Lösungen auch für mittlere Stückzahlen suchen. Das Unternehmen vertreibt LED-Chips, LEDs, Detektoren und Laserprodukte führender Hersteller und entwickelt spezielle optoelektronische Bauteile sowie kundenspezifische Module – auf Wunsch auch mit eigenem ASIC.

Bei Fragen können Sie sich an Dr. Wolfgang Huber (09404 64 13 30, wolfgang.huber@chips4light.com) wenden.

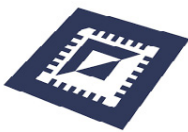
**Zweite Auflage des Start-up-Guides Regensburg**

Der Start-up-Guide Regensburg wurde erstmals 2017 durch die BioPark Regensburg GmbH herausgegeben, um einen Überblick über die vielfältigen Angebote in der Gründerszene vor Ort geben zu können. Auch die 2. Auflage bietet wieder eine Übersicht und zeigt die wichtigsten Ansprechpartner und Netzwerke rund um das Thema Gründung auf. Mit dabei sind die Netzwerke und Cluster aus den beiden Gründer- und Technologiezentren der Stadt Regensburg, BioPark und TechBase. Der Guide kann kostenlos angefordert werden und steht auch als Download zur Verfügung: <https://www.biopark-regensburg.de/de/beratung.html>.

**KURZ & KNAPP****AUS DEN HOCHSCHULEN****Verbesserungen für weltweit eingesetzte Betriebssysteme – Forschung am kanadischen Quantencomputer**

REGENSBURG

Quantencomputing gilt als große Hoffnung für die nächste Generation von Hochleistungsrechnern. Von den physikalisch hochkomplexen Prototypen erhofft man sich ein Vielfaches der Rechenleistung eines herkömmlichen Systems. Weltweit existieren nur wenige Quantencomputer, einer davon steht im kanadischen Ontario. Eine halbe Weltumquerung davon entfernt liegt das Labor von Prof. Dr. Wolfgang Mauerer an der OTH Regensburg. In einem neuen Projekt testet er, was der kanadische Computer wirklich auf dem Kasten hat. Mehr Details unter: <https://www.oth-regensburg.de/new-startpage/hochschule/aktuelles/einzelansicht/news/im-menschlichen-herz-von-linux.html>.

**Technologie Campus Freyung entwickelt technisches System – Gefahr durch Drohnen frühzeitig erkennen**Technologie Campus  
Freyung

Zivile Drohnen können auch zur Gefahr werden, wenn sie missbräuchlich verwendet werden. So kann es zu Schäden durch Abstürze kommen, Flugverbotszonen können unbewusst missachtet werden oder Drohnen können vorsätzlich für Straftaten verwendet werden. Um diesen Gefahren zu begegnen, ist am Technologie Campus Freyung der Technischen Hochschule Deggendorf in den vergangenen drei Jahren das Forschungsprojekt ArGUS durchgeführt worden. Details hierzu unter: <https://idw-online.de/de/news749739> Drohnen Freyung-Grafenau.

**TÜV SÜD Stiftung fördert Einrichtung der neuen Ingenieurpädagogik-Studiengänge**Ostbayerische Technische Hochschule  
Amberg-Weiden

Pädagogik und Ingenieurwissenschaften – die zwei neuen Studiengänge mit den beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik sowie Elektro- und Informationstechnik verbinden beides. Wertvolle Hilfestellung in der Aufbauphase der beiden Bachelorstudiengänge, die zum Wintersemester 2020/21 an der OTH Amberg-Weiden starten, leistet die TÜV SÜD Stiftung. Sie unterstützt die Einführung des Studiengangs mit einem wesentlichen finanziellen Beitrag.

**Neuer Studiengang „Künstliche Intelligenz und Data Science“**

REGENSBURG

Im Spätherbst 2020 startet der neue Bachelorstudiengang „Künstliche Intelligenz und Data Science“ der Fakultät Informatik und Mathematik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Mehr Information und Bewerbung unter: <https://www.oth-regensburg.de/studienbewerbung>.

**Berufung Prof. Windischmann: neuer Professor der THD ist Experte für Virtual Reality**

Für das Lehrgebiet „Immersive Medien“ hat die Technische Hochschule Deggendorf (THD) Stephan Windischmann als neuen Professor an die Fakultät Elektrotechnik und Medientechnik berufen. Interaktive Systeme und Computergrafik, Mensch-Maschine-Interaktion, User-Experience-Design und Visuelles Design sind seine Expertise. Mehr unter <https://www.th-deg.de/de/Presseartikel?id=23441>.

**KURZ & KNAPP**

**FÖRDERFOKUS**

**Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) – 2. Ausschreibungsrunde**



Im Fokus des Förderaufrufs Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) stehen u. a. neue Konzepte aus dem Design-, Mode- und Architekturbereich sowie der Kunst und darstellenden Kunst, aus dem musik-, rundfunk- und filmwirtschaftlichen Bereich sowie neue Ideen für die Publizistik, den Werbemarkt, den Buchmarkt und den Games-Bereich. Die Förderung ist branchenoffen, auch Akteure außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft sind willkommen, sofern sie die in der Ausschreibung adressierten Innovationen entwickeln. Die Bekanntmachung im Detail: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/I/igp-aenderung-foerderrichtlinie.pdf>.

**Web-Seminare zur neuen ZIM-Richtlinie**



Informationen zum Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWi erhalten Interessierte bis September in kostenlosen Web-Seminaren. Die Online-Veranstaltungen bieten u. a. einen ersten allgemeinen Überblick über die Fördermöglichkeiten im ZIM und weisen auf Änderungen und Verbesserungen durch die neue Richtlinie hin. Es besteht zudem die Möglichkeit, Fragen direkt an die Vortragenden der betreuenden Projektträger zu stellen. Details unter: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/webinare.html>.



<b>Digitalisation, Big Data and Co.....</b>	<b>14.09.2020</b>	jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Data Integration &amp; Acquisition.....</b>	<b>21.09.2020</b>	
<b>Data Storage &amp; Data Streaming.....</b>	<b>22.09.2020</b>	
<b>Data Processing &amp; Analytics.....</b>	<b>28.09.2020</b>	
<b>Data Visualization &amp; Applications.....</b>	<b>29.09.2020</b>	

Weitere Informationen unter: <https://www.sensorik-bayern.de/bigdataarchitect>



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPEAN UNION  
ESF IN BAYERN  
EUROPEAN SOCIAL FUND  
WIRTSCHAFTLICHE WACHSTUM UND ARBEIT

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.

KURZ & KNAPP

**KURZ & KNAPP****TREND****Digitale Ökosysteme global gestalten – Leitbild 2030 interaktiv erleben**

Wie können wir wirtschaftliche Stärke und gesellschaftliche Werte ins digitale Zeitalter übersetzen? Das Leitbild 2030 der Plattform Industrie 4.0 formuliert einen ganzheitlichen Ansatz. Heutige starre und fest definierte Wertschöpfungsketten werden abgelöst durch flexible, hochdynamische und weltweit vernetzte Wertschöpfungsnetzwerke mit neuen Arten der Kooperation. Entdecken Sie die Handlungsfelder zur Gestaltung digitaler Ökosysteme: Souveränität, Interoperabilität und Nachhaltigkeit: <https://industrie40.isometric.site>.

**Studie „Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Deutschen Wirtschaft“****Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Deutschen Wirtschaft**

Das BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) hat Ende März eine neue Studie mit dem Titel „Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Deutschen Wirtschaft“ veröffentlicht. Die Studie kombiniert die umfangreichen Daten der Deutschen Innovationserhebung des Jahres 2019 sowie einer Zusatzbefragung von KI einsetzenden Unternehmen: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/einsatz-von-ki-deutsche-wirtschaft.html>.

**AMA Innovationspreis 2020**

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik (AMA) kürte im Juni die Gewinner des AMA Innovationspreises 2020. In seinem Jubiläumsjahr geht der mit 10.000 Euro dotierte Preis zu gleichen Teilen an zwei Entwicklerteams. Ausgezeichnet wurden FAMAS, ein kostengünstiger, schneller und genauer magnetischer Winkelsensor, der auf zwei vertikalen Hall-Elementen und der direkten Umwandlung des Winkels in das digitale Format basiert, und der Online-Fluid-Analysator fluidFOX von MicroResonant: <https://www.computer-automation.de/feldebene/sensoren/preis-geht-an-zwei-teams.177612.html>.

**Interoperable Informationsmodelle in Industrie 4.0**

Design, Engineering und Software-Entwicklung von Automatisierungslösungen für die Fertigung werden immer häufiger unternehmensübergreifend in digitalen Ökosystemen durchgeführt. Die hohe Entwicklungsdynamik bei den hochspezialisierten Hardware- und Softwarekomponenten der Automatisierungstechnik erfordert einheitliche Schnittstellen in komplexen industriellen Wertschöpfungsnetzen. Handlungsempfehlungen aus Praxissicht liefert der PAiCE-Leitfaden: <https://vdivde-it.de/de/publikation/interoperable-informationsmodelle-industrie-40>.

**DIHK-Umfrage: Schwaches Zeugnis für Industriestandort Deutschland**

Die Industrieunternehmen geben der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit ihres Industriestandorts mit 3,9 nur eine eher schlechte Bewertung – und damit eine ganze Notenstufe schlechter als noch vor drei Jahren. Auch die Beurteilung der 24 Standortfaktoren folgt einem absteigenden Ast. Mehr unter: <https://www.ihk-regensburg.de/meine-branche-channel/industrie/industriestandort-deutschland-umfrage-netzwerk-industrie-2020-4827616>.



**KURZ & KNAPP**

**HR-NEWS**

**Digitalisierung der Ausbildung schreitet voran – Studie des „NETZWERK Q 4.0“**



Rund 85 Prozent der deutschen Unternehmen setzen digitale Lernmedien in der dualen Ausbildung ein. Doch obwohl die Digitalisierung auf operativer Ebene bereits Einzug gehalten hat, verfolgen bislang nur knapp vier von zehn Unternehmen das Thema strategisch. Dies zeigt eine repräsentative Studie des Projekts „NETZWERK Q 4.0“ am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) zum Digitalisierungsstand in der Ausbildung. Weitere Informationen unter <https://netzwerkq40.de>.

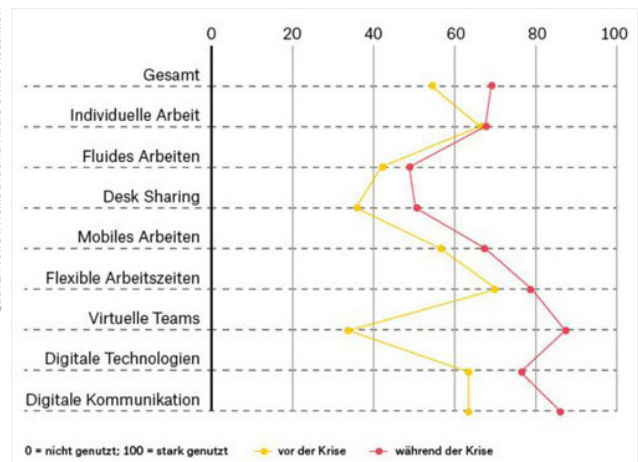
**Digital Candidate Journey Studie 2019/2020: Recruiting von Studenten**



Wie digital wollen studentische Talente wirklich rekrutiert werden? Dies können Sie in der „Digital Candidate Journey Studie 2019/2020“ erfahren. Die Aufbereitung enthält neben zahlreichen Grafiken auch textliche Erläuterungen sowie Handlungsempfehlungen für Personal im Unternehmen mit Blick auf Employer Branding und Recruiting. Zum Download: <https://persoblogger.de/download/digital-candidate-journey-studie-2019-2020-zum-recruiting-von-studenten-studierenden>.

**Neue Arbeitsformen zu Corona: Nur das Nahe-liegende wird umgesetzt**

Quelle: Prof. Dr. Heide Bruch & Heide Online-Redaktion



Wie wirken sich die Beschränkungen der Corona-Krise auf moderne Arbeitsformen aus? Eine Befragung der Energy Factory St. Gallen gemeinsam mit HR Pepper Management Consultants verdeutlicht, dass New-Work-Maßnahmen zum digitalen Arbeiten aktuell stärker eingesetzt werden. Ein kultureller Wandel bleibt allerdings bisher aus: <https://www.zukunft-personal.com/de/highlight-topics/future-work/news/new-work-culture-index>.

**Kuratieren wird zur Kernkompetenz**

Alle, die für das Lernen im Unternehmen verantwortlich sind, müssen kuratieren. Wie der Kurator einer Kunst-Ausstellung müssen sie Inhalte auswählen, zusammenstellen, kommentieren und kommunizieren. Diese Tätigkeiten unterscheiden sich stark vom Entwickeln, Konzipieren oder Durchführen von Seminaren oder E-Learnings. Um im Bild der Kunsthalle zu bleiben: Wer kuratiert, muss nicht selbst malen können. Aber man braucht den Überblick, ein gutes Händchen und Gespür für das, was die Kunden wirklich brauchen. Mehr dazu unter: <https://www.elearning-journal.com/2020/05/14/lernkuratoren>.

**KURZ & KNAPP****HR-NEWS****KI bewertet Produktivität von Mitarbeitern**

Quelle: Carl Heyerdahl/Unsplash

In den letzten paar Monaten gingen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt nicht mehr in ihre Büros, sondern begannen, von zu Hause aus zu arbeiten. Aber auch wenn sie nicht mehr in Sichtweite ihrer Manager sind, aus deren Sinn sind sie deshalb noch lange nicht. Der Umbruch wurde von einem Anstieg bei der Verwendung von Überwachungssoftware begleitet, mit der Arbeitgeber verfolgen können, was ihre Mitarbeiter tun. In diesem Fahrwasser schwimmt auch das in Boston ansässige Start-up Enable. Es entwickelt Software für maschinelles Lernen, die misst, wie schnell Mitarbeiter verschiedene Aufgaben erledigen, und Möglichkeiten vorschlägt, diese zu beschleunigen. Mehr dazu unter: <https://www.heise.de/hintergrund/KI-bewertet-Produktivitaet-von-Mitarbeitern-4777834.html>.

**Autoindustrie büßt Attraktivität bei Studenten ein**

Die deutschen Autohersteller müssen einen leichten Beliebtheitsrückgang bei Studierenden hinnehmen. Nur ein OEM kann sich dem Negativtrend entziehen: <https://www.automotiveit.eu/karriere/autoindustrie-buesst-attraktivitaet-bei-studierenden-ein-243.html>.

**Wir suchen: Referent für technische Qualifizierung (m/w/d)**

Die Strategische Partnerschaft Sensorik e. V. sucht ab Oktober 2020 oder nach Absprache einen Referenten für technische Qualifizierung (m/w/d). Ihre Aufgaben: Sie beteiligen sich am systematischen Auf- und Ausbau von neuen Qualifizierungsangeboten in den Bereichen „Datenmanagement“ und „Einsatz digitaler Lernmedien“ in unserem Netzwerk. Neugierig? Details finden Sie hier: [https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/stellenanzeigen/ID\\_1386\\_Referent\\_Technische\\_Qualifizierung\\_Herbst\\_2020.pdf](https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/stellenanzeigen/ID_1386_Referent_Technische_Qualifizierung_Herbst_2020.pdf). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Save the Date: Workshop „Videodreh für Einsteiger“: Montag, 30.11.20, 14–17 Uhr, TechBase****Inhalt:**

- Vorproduktion (Drehbuch, Storyboard und Drehplan)
- Produktion (Dos and Don'ts, Praxistipps)
- Kurzer Einblick in die Post-Produktion



SoWiBeFo

GEFÖRDERT VOM

Anmeldung unter: [https://eveeno.com/Workshop\\_Videodreh\\_CoDiCLUST](https://eveeno.com/Workshop_Videodreh_CoDiCLUST)

## Veranstaltungsvorschau

14.09.2020

### Start der Seminarreihe „Big Data Architect“



**Modul:** Modul 1 – Digitalisation, Big Data and Co.

**Uhrzeit:** ganztägig

**Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**  
<https://www.sensorik-bayern.de/bigdataarchitect>

22.09.2020

### Start der Seminarreihe „VertriebsFIT“



**Modul:** Modul 1 – Strategisches Vertriebsmanagement

**Uhrzeit:** ganztägig

**Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**  
<https://www.sensorik-bayern.de/vertriebsfit>

23. + 24.09.2020

### Start der Seminarreihe „Führungskräfte-Training“



**Modul:** Modul 1 – Führungskompetenz

**Uhrzeit:** ganztägig

**Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**  
<https://www.sensorik-bayern.de/fuehrungskraeftetraining>

06.10.2020

### Start der Seminarreihe „Agilität<sup>3</sup> | Unternehmen, Teams & Projekte“



**Modul:** Modul 1 – Agiles Mindset in (agilen) Teams

**Uhrzeit:** ganztägig

**Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**  
<https://www.sensorik-bayern.de/agilitaet>

08.10.2020

### Start der Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“



**Modul:** Modul 1 – Einführung in (agiles) Projektmanagement

**Uhrzeit:** ganztägig

**Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**  
<https://www.sensorik-bayern.de/agiles-projektmanagement>

## Impressum

### CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg  
 Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0  
 Fax: +49 (0) 941 / 63 09 16-10  
[www.sensorik-bayern.de](http://www.sensorik-bayern.de)  
[info@sensorik-bayern.de](mailto:info@sensorik-bayern.de)

### ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher: Prof. Dr. Reinhard Höpfl,  
 Prof. Dr. Christoph Kutter  
 Geschäftsführer: Stefanie Fuchs, Matthias Streller  
 Redaktion: J. Deschermeier, C. Frömel,  
 S. Fuchs, F. Gürtler

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Sprachform. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.*